

Liebe Interventionistas, liebe Freund*innen*, Kolleg*innen und Unterstützer*innen,

die Veranstaltung der Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg „**Rostock meets Hamburg – gelebte und bewegte LesbenFrauen Geschichte von den 70er Jahren bis Heute am 15.12**“ war rege besucht, die Rückmeldungen waren sehr positiv und die Teilnehmerinnen* wünschen sich eine Folgeveranstaltung. Das nehme ich sehr gerne mit in das nächste Jahr.

Wer sich die Veranstaltung gerne per Stream anschauen möchte, kann dies tun und zwar:

[Als Stream bei youtube](#) u.a.

Herzlichen Dank an Pat und Reingard, sowie Bettina bei den Vorbereitungen und Claudia für die Technik, den Stream! Und den Teilnehmerinnen* für ihre Beiträge und ihre Neugier und Offenheit.

Ohne euch wäre es so nicht möglich gewesen! Vielen Dank!

Darüber hinaus wünscht die Netzwerkstelle Lesben* und auch das Team von Intervention euch allen frohe Feiertage, eine gute und besinnliche Zeit zwischen den Jahren in Verbindung mit anderen, aber auch einem Lauschen nach innen – was findet ein Ende, welche Fäden möchten wir verstärken, was kann gewandelt werden – mögen dabei begleitende Fragen sein – oder aber einfach nur Entspannen, freie Zeit genießen und locker und entspannt in das nächste Jahr hineinkommen, mit viel Freude, Selbstbewusstsein und großzügigem solidarischem Handeln!

Herzliche Grüße von

Karin

Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

Machen wir eine Pause und sind im Büro ab dem 10.1.24 wieder für euch da. Emails werden in der Zwischenzeit nicht beantwortet, auf dem AB kann eine Nachricht hinterlassen werden.

Die Netzwerkstelle Lesben* beginnt ihre Arbeit auch wieder im Januar, ab dem 9.1.2024 – am Donnerstag, 11.1. kann sie auch telefonisch wieder unter 040 – 24 50 02 erreicht werden.

Bei Fragen, Feedback zum Newsletter, Tipps für uns, wendet euch gerne an:

netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de. Vielen Dank!

Wintercafé bei Intervention mit Andrea und Kerstin und Renate

Wir können bei Kaffee, Tee oder Wasser einen Klönschnack halten, vielleicht lange nicht gesehene Frauen aus unserer LGBTIQ* - Community wieder treffen, und natürlich auch neue Kontakte knüpfen.

Kurzinfo zu Andrea: sie ist langjährige Interventionista, und hat in den 2000ern einige Jahre das Donnerstags-Café angeboten.

Nächsten Termine: Donnerstag, 28. Dezember 2023, 11. Januar 2024

Uhrzeit: 16.30 – 18.30 Uhr

Ort: Intervention, Glashüttenstraße 2

Kostenbeitrag: 2,50 € (für Getränke etc.)

Einfach vorbeikommen, ohne Anmeldung!

Weitere Dyke* March Organisatorinnen* gesucht! Join Our Team!

Der Termin für den nächsten Dyke* March steht schon fest – Freitag, 2. August 2024!

Und wir freuen uns darauf! – Gerne auch zusammen mit Dir im Orga-Team!
Wir suchen weitere Mitstreiterinnen*, um einen solidarischen, bunten und vielfältigen Dyke* March auf die Beine zu stellen.

Wir haben Spaß an der Sache und wünschen uns noch weitere verbindliche Unterstützung. Join Us!

Insbesondere, wenn Du Dir vorstellen kannst im Bereich Social Media aktiv zu sein, aber auch in vielen anderen Bereichen, wie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Merchandising, Mitorganisation der Dyke* March Angels/Ordnerinnen*, Spendensammeln, Verteilen von Flyern vor Ort etc.:

Schreibe eine Mail an: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de

Oder melde dich bei: [@dykemarchhamburg](https://www.instagram.com/dykemarchhamburg) bei Instagram

[FB Lesbennetzwerk Hamburg](https://www.facebook.com/lesbennetzwerk.hamburg)

Unser nächstes Treffen ist am Mittwoch, 31. Januar 2021, 18.30 Uhr bei Intervention – Komm vorbei!

Suche Übernachtungsmöglichkeit in Berlin bei Lesbe*/n ab und zu

In eigener Sache: Liebe Lesben*, ich würde mich sehr freuen, wenn ihr Tipps für mich habt, wo ich ab und an (vielleicht ein Wochenende alle 6 Wochen und ca. 1-2 Wochen/5 Tage im Jahr) in Berlin privat – und einigermaßen kostengünstig wohnen könnte – bei anderen Lesbe*, einer anderen Lesbe*. Super gerne in Kreuzberg...ich würde gerne wieder mehr in Berlin sein und da Freundinnen* weggezogen sind, versuche ich es mal auf diesem Wege.

Ein Wohnungstausch – auf Pauli in Hamburg – wäre ggf. auch möglich!

Ich freue mich über Nachrichten an: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de oder mobil: 0176 53 64 90 46. Vielen Dank und herzliche Grüße, Karin

Reminder: Suche nach Menschen, die Interesse haben an einem Video mitzumachen zu den Themen LSBTIQ, Widerstand gegen rechts, Rolle der Frau Feminismus etc.

Weitergeleitet von Lesben gegen rechts:

Gesucht werden ältere und jüngere Menschen, die Lust haben bei einem Video des You Tube-Kanals der Arolsen Archives mitzumachen.

In den Videos soll es um verschiedene Themen gehen:

LSBTIQ, Widerstand gegen rechts, Rassismus, Trauma und Traumaweitergabe, Rolle der Frau/Feminismus, Antisemitismus, Flucht, Migration, Alltag im Krieg.

Als Erstes geht es um das Casting für diese Videos.

Kontakt: arolsen@vollmarcasting.com

www.vollmarcasting.com

Klön- und Spieleabend für Lesben 50+ am 9.1. im Teehaus

Weiterhin organisiert Ulrike im Rahmen des AWO-Programms einen monatlichen Klön- und Spieleabend für Lesben 50+ (auch Jüngere sind herzlich willkommen). Kommt einfach vorbei und bringt euer Lieblingsspiel mit, gegebenenfalls auch was zu knabbern und zu trinken. Tee und Kaffee sind vorhanden, verschiedene Spiele auch. Wir entscheiden gemeinsam, zu welchen Spielen wir jeweils am meisten Lust haben. Der Abend ist kostenlos (mit freiwilliger Spende für Getränke etc.).

Datum: Dienstag, 9. Januar 2024

Immer am 2. Dienstag des Monats

Uhrzeit: 18.00 Uhr.

Ort: Teehaus in den Großen Wallanlagen, gleich beim Eingang zur Eisbahn. Bus 112, Haltestelle Handwerkskammer

SHEROS Party am 13.1. im Unterm Strich

Die SHEROES Party lädt alle FLINTA* am 14.01.24 ein!

Unterm Strich wird hier zu queerfeministischem Pop & Hip Hop, Danceclassics und einer Prise Indie, Rock & Trash getanzt & gefeiert - aufgelegt von den Berliner DJ's DJ trust.the.girl & DJ Sony Straight.

"Unterm Strich" ist der Spendenclub der clubkinder e.V. & befindet sich auf dem Hinterhof der Reeperbahn 136.

Weitere Infos: [hier](#)

Datum: Samstag, 13. Januar 2023

Uhrzeit: ab 23.00

Ort: Unterm Strich , Reeperbahn 136 Hinterhof

Info: Claudia Goldin erhält den Nobelpreis zur Forschung zum Gender Pay Gap Pressemitteilung des deutschen Juristinnenbundes

djb gratuliert Claudia Goldin zum Nobelpreis und begrüßt die längst überfällige Würdigung der Forschungen zum Gender Pay Gap

Pressemitteilung vom 08.12.2023

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) gratuliert der Ökonomin Claudia Goldin, der am 10. Dezember 2023 der wirtschaftswissenschaftliche Nobelpreis für ihre Forschungen zum Gender Pay Gap verliehen wird. „Mit der Auszeichnung von Claudia Goldin wird endlich die Relevanz und der Verdienst der Forschung zur Rolle von Frauen in der Erwerbsarbeit angemessen gewürdigt,“ so Ursula Matthiessen-Kreuder, Präsidentin des djb.

Goldin, Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Harvard University, forscht intensiv zu den strukturellen Ursachen für geschlechtsspezifische Unterschiede auf dem Arbeitsmarkt. Sie hat Erklärungsmodelle für den nach wie vor bestehenden Gender Pay Gap entworfen: Frauen hatten nie gleiche Wahlmöglichkeiten, sondern waren und sind durch Beziehungsstrukturen und ungleiche Verteilung von Care-Arbeit eingeschränkt. Wechselnde Möglichkeiten für den Zugang zu eigenständiger Existenzsicherung, aber gleichbleibend starre und in der Gesellschaft fest verankerte Rollenbilder prägen Erwerbstätigkeit, Berufswahl, Karriereverlauf und damit auch das Einkommen.

So erklärt sich ein großer Teil der Entgeltlücken zwischen Männern und Frauen. Am Beispiel der Arbeitszeit wird dies besonders deutlich, so Prof. Dr. Isabell Hensel, Vorsitzende der Kommission Arbeits-, Gleichstellungs- und Wirtschaftsrecht des djb: „Wenn Frauen weniger Zeit für Erwerbsarbeit haben als Männer, weil sie mehr Zeit für Sorgearbeit aufbringen, ist das ein Problem der Geschlechtergerechtigkeit. Die Folgen sind stagnierende Erwerbsbiografien, geringe Entgelte ohne Entwicklungspotential und mangelnde soziale Sicherung.“

Mehr Zeitsouveränität durch flexible Arbeitszeitmodelle stellt einen wesentlichen Schritt zur Erreichung gleicher Verwirklichungschancen in der Erwerbsarbeit dar. Damit Frauen diese Gestaltungsmöglichkeit nicht im Konflikt mit ihren Arbeitgebern aushandeln und das Durchsetzungsrisiko übernehmen müssen, braucht es kollektive Rechtsinstrumente. Genau hier setzt die [djb-Konzeption eines Gleichstellungsgesetzes für die Privatwirtschaft](#) an. Die djb-Konzeption verpflichtet die Unternehmen zu passgenauen Lösungen für die konkreten Benachteiligungsstrukturen vor Ort. Denn nur sie können die strukturellen Barrieren im Unternehmenskontext aufdecken, analysieren und beheben. Die Arbeiten von Claudia Goldin belegen: Hier liegt der Schlüssel für den Weg zu einer geschlechtergerechten Unternehmenskultur, die über eine rein formal bleibende Gleichstellung hinausgeht.

Info: Narges Mohammadi erhält den Friedensnobelpreis

Pressemitteilung deutscher Juristinnenbund Gratulation und Forderung nach der Beendigung der andauernden Menschenrechtsverletzungen in Iran
Pressemitteilung vom 08.12.2023

Der Deutsche Juristinnenbund e. V. (djb) gratuliert der in Iran inhaftierten iranischen Aktivistin und Menschenrechtlerin Narges Mohammadi zur Verleihung des Friedensnobelpreises am 10. Dezember 2023 in Oslo. „Narges Mohammadi spielt eine zentrale Rolle im Kampf gegen die Unterdrückung der Frauen in Iran, weil sie sich in ihrem Land für die Förderung der Menschenrechte, Freiheit für alle und eine starke Zivilgesellschaft engagiert“, sagt Ursula Matthiessen-Kreuder, Präsidentin des djb.

Die diesjährige Preisträgerin setzt sich seit Langem ein gegen den Kopftuchzwang für Frauen sowie gegen die Todesstrafe in ihrem Land. Bereits vor Jahrzehnten wurde sie dafür wiederholt inhaftiert, ausgepeitscht und gefoltert. Derzeit ist sie wegen „Propaganda gegen den Staat“ im berüchtigten Teheraner Evin-Gefängnis in Haft, weshalb sie den Friedensnobelpreis nicht selbst entgegennehmen konnte. Zum Termin der Preisverleihung am letzten Sonntag ist sie erneut in den Hungerstreik getreten, um Solidarität mit der politisch verfolgten größten religiösen Minderheit in Iran, den Bahai, zu zeigen und internationale Aufmerksamkeit für ihre Anliegen zu erregen. In ihrer Nobelpreisrede betont Mohammadi, dass sie nur eine von Millionen stolzer und widerstandsfähiger iranischer Frauen sei.

Der Friedensnobelpreis für Narges Mohammadi ehrt auch all jene iranischen Frauen, die seit dem staatlichen Femizid von Jina Mahsa Amini am 13. September 2022 unter dem Slogan „Jin, Jîyan, Azadî“ (zu Deutsch: „Frau, Leben, Freiheit“) gegen das Regime auf die Straße gegangen sind. Diese große feministische Protestwelle wurde vom Regime mit aller Macht und mit allen Ressourcen bekämpft. Zahlreiche Menschen erlitten im Zuge der landesweiten Proteste und Inhaftierungen systematisch staatliche, insbesondere sexualisierte Gewalt. „Sexualisierte Gewalt wird vom iranischen Staat als besonders brutale Waffe gegen die Protestierenden eingesetzt. Diese andauernden Menschenrechtsverletzungen müssen umgehend beendet werden“, so Dilken Çelebi, Vorsitzende der Strafrechtskommission des djb.

Aus dem Newsletter von hamburgnews

Frauen*Wohnprojekt Osnabrück stellt sich vor

Hast du Lust auf gemeinschaftliches, ökologisches und solidarisches Wohnen im ländlichen Umkreis von Osnabrück?

Unsere Gruppe ist seit gut einem Jahr in der Planung, um unseren Traum vom zukunftsfähigen nachhaltigen Zusammenleben zu verwirklichen. Wir wollen wachsen und suchen Frauen*, die Lust haben, uns kennenzulernen und sich ggf aktiv mit Herz und Hand in das Projekt einbringen wollen.

Hast du Interesse? Die Gelegenheit zum Einstieg hast du bei unserem

Workshop- und Kennenlerntag in Osnabrück

Datum: Samstag, 6. Januar 2024

Ankommen: 10.00 - 10-30 Uhr

Ende: 16.30 Uhr

Anmeldung: Bitte melde dich unter der folgenden Mailadresse für den Workshoptag an. Du erfährst dann den genauen Ort und Weiteres zum Ablauf.

site.women@gmx.de

Gerne kannst du uns bei Fragen auch eine Mail schreiben oder anrufen.

05457 5219117

Stellenangebote

Interkulturelle Begegnungsstätte e.V. sucht ab sofort für 19,5 Wochenstunden (Kurs-)Verwaltungskraft/ Bürofachkraft (w/d/m) , Arbeitsort Eimsbüttel,
Bewerbungen an: info@ikbev.de bis 31.01.2024
Geschäftsführung: Frau Emine Güney und Frau Suzana Kamperidis

Tätigkeit:

Allgemeine Organisation und Verwaltung
Bürowirtschaft und Informationsverarbeitung

Schwerpunkt: Verwaltung der Integrationskurse

Das bringen Sie mit:

Berufsausbildung oder Schulabschluss im Themenfeld
gute mathematische und kommunikative Fähigkeiten
Organisationstalent, Teamfähigkeit sowie Verantwortungsbewusstsein
sehr hohe Sorgfalt und Zuverlässigkeit

Konditionen:

Bezahlung und Urlaubsanspruch analog TVL
50 % Stelle (19,5 Std/Woche)
3 oder 4 Tageweche möglich

Wir bieten Ihnen:

Engagiertes und diverses Team
Abwechslungsreiche Tätigkeit
kleiner Träger= schnelle Wege

LSVD-Grundsatzreferent*in (w-m-d-) (30 - 35 Stunden/Woche)

unbefristet in Berlin; Bewerbung bis zum 15.01.2024

Rechtspolitische Arbeit ist ein Markenzeichen des Lesben- und Schwulenverbandes LSVD. Unser Verband identifiziert relevante gesellschaftspolitische und rechtspolitische Themen, entwickelt Strategien und bildet Allianzen für die wirksame Interessenvertretung von LSBTIQ*. Für diese Tätigkeit suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine*n **LSVD-Grundsatzreferent*in (w-m-d-) (30 - 35 Stunden/Woche)**

Die Stelle ist unbefristet zu besetzen. Dienort ist Berlin.

Bei der Besetzung der Stelle wollen wir gezielt auch Menschen ansprechen, die von Mehrfachdiskriminierungen bedroht oder betroffen sind. Wir laden daher insbesondere auch People of Color, trans* und inter* Personen und andere Personen, die von (mehrfach) Diskriminierung betroffen sind, zu einer Bewerbung ein.

Aufgaben

Sie begleiten Gesetzgebungsprozesse durch das Verfassen unserer Stellungnahmen und die Teilnahme an Anhörungen, unterstützen die LSVD-Pressearbeit und die Entwicklung von Verbandspositionen zu unterschiedlichsten queerpolitischen Themen. Zudem führen Sie Gespräche mit Politiker*innen und unterstützen unsere Kolleg*innen bei der Vorbereitung von Vertretungsterminen. Sie nehmen an Fachtagungen und Konferenzen als Teilnehmer*in, Referent*in oder Moderator*in teil, führen Korrespondenz mit Ministerien, Landesregierungen oder Abgeordneten, entwickeln und koordinieren Schulungen, Workshops oder andere Veranstaltungen. Darüber hinaus beantworten Sie Anfragen aus der Mitgliedschaft zu rechtspolitischen Themen, kümmern sich um Strafanzeigen wegen Hasskriminalität oder Verstößen gegen das Diskriminierungsverbot und übernehmen die Kontaktpflege zu befreundeten Organisationen aus den Bereichen Rechts- und Menschenrechtspolitik.

Anforderungen

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die sich mit unseren Zielen identifiziert und Dinge bewegen will. Sie verfügen über rechtspolitisches Verständnis, etwa durch ein abgeschlossenes Studium der Rechts- oder Politikwissenschaften, Genderstudies, vergleichbare Studiengänge oder auch Arbeitserfahrung in diesem Umfeld. Zudem haben Sie Erfahrungen in Verbands- und Gremienarbeit, dem Aufbau von Netzwerken und verfügen über sehr gute Fähigkeiten beim Verfassen von überzeugenden und verständlichen Fachtexten zu komplexen Themen in kurzer Zeit. Auch kennen Sie sich gut aus in den aktuellen queerpolitischen Themen, verfügen über Kompromissfähigkeit, Organisationstalent und Flexibilität und haben Freude an der öffentlichen Rede in Gremien, auf Tagungen, in Interviews oder als Sachverständige* in Parlamenten. Sie sind teamorientiertes Arbeiten gewöhnt, treten gegenüber politischen Akteur*innen sicher auf und haben Kommunikationskompetenz.

Angebot

Wir bieten Ihnen eine spannende, anspruchsvolle und krisensichere Tätigkeit in einem wachsenden Verband und ein Umfeld, in dem Sie Ihre Ideen einbringen können. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an TVöD.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen senden Sie bitte digital bis zum 15.01.2024 an LSVD-Geschäftsführer Klaus Jetz, klaus.jetz@lsvd.de. Gerne beantworten wir Ihre Fragen zur Stelle.

Online Infos: [hier](#)

Adressen zum Newsletter, Intervention, Dyke* March Hamburg und Lesbennetzwerk Hamburg:

Infos, Anmerkungen, Feedback zum Newsletter: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de

Homepage Intervention e.V.: <http://intervention-hamburg.de/>

Newsletter Netzwerkstelle Lesben in Hamburg:
http://intervention-hamburg.de/?page_id=15



**Netzwerkstelle
Lesben* in Hamburg**

Lesbennetzwerk Hamburg

<https://www.facebook.com/lesbennetzwerk/>

Dyke* March Hamburg:

[@dykemarchhamburg](#) bei Instagram

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke



Behörde für Wissenschaft,
Forschung, Gleichstellung
und Bezirke